

# »Das kann nicht sein!«

## Widerstand gegen Pläne zum Ausbau der Schießanlage

**Forstenrieder Park** - Auf erheblichen Widerstand der Anwohner sind die Pläne des Vereins Hubertus gestoßen, seine Schießanlage in Unterdill umzubauen. Auch der Bezirksausschuss 19 ist von den Plänen des Vereins alles andere als begeistert: Natürlich könne z.B. der Lärmschutz verbessert werden, meint BAVorsitzender Hans Bauer, »aber es kann nicht mitten im Park eine gigantische Anlage gebaut werden!« Die Schießanlage soll von einem 300 Meter langen, bis zu 15 Meter hohen Wall umgeben werden, auch eine Straße soll neu angelegt werden, berichtet Hans Bauer: »Das kann alles nicht sein!« Die Sturm laufenden Anwohner fürchten zudem, dass der Verein die Ausbaukosten durch eine Ausdehnung der Schießzeiten ausgleichen will. Auch



**Das Forsthaus Hubertus im Forstenrieder Park; dahinter befindet sich die Schießanlage, die der Verein Hubertus für Jagd- und Sportschützen erweitern will. Der Verein wurde 1924 in Unterdill gegründet.**

Foto: job

dagegen stellt sich der BAVorsitzender Hans Bauer: »Eine Ausweitung der Schießzeiten kommt nicht in Frage«, so Bauer.

Der Bezirksausschuss hatte die Anhörung zu den Schützen-Plänen im Juni vertagt und einen Runden Tisch mit den Behörden, Anwohnern und den Schützen angeregt; diese Gespräche sollten dieser Tage stattfinden, damit der BA 19 möglichst bei seiner nächsten Sitzung (am Dienstag, 7. Juli, um 19 Uhr im Bürgersaal an der Züricher Str. 35) über die Schützen-Pläne beraten kann. Die CSU München Süd lädt indes zu einer Bürgersprechstunde zu den Umgestaltungsplänen der Schießanlage ein. Die

Sprechstunde mit dem CSU-Kreisvorsitzenden, MdL Georg Eisenreich, sowie Stadtrat und Forstenrieder CSU-Ortsvorsitzenden Michael Kuffer findet am Montag, 6. Juli, um 17.30 Uhr im Alten Wirt, Forstenrieder Allee 187 statt. Gleichzeitig will auch die CSU Informationen von den Fachbehörden und Genehmi-

gungsstellen einholen. »Es sind eine Reihe von Fragen offen. Wichtig ist, dass jetzt schnellstmöglich alle Fakten auf den Tisch kommen«, fordert Georg Eisenreich. Um sich ein Bild von den Umbauplänen zu machen, will sich die CSU zudem mit Vertretern des Schützenvereins treffen. job